



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER E. V.

Presseinformation

Grüne zur Agro-Gentechnik

Bonn, 16. Juni 2006: Mit großem Interesse hat der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. die Pressemeldung der verbraucherpolitischen Sprecherin Ulrike Höfken zur Kenntnis genommen. Darin wirft Frau Höfken Bundesminister Seehofer vor, die „Gentechnik-Industrie“ aus der Verantwortung entlassen zu haben und sie nicht in einen Haftungsfonds einzahlen zu lassen.

Unabhängig davon, dass sich Frau Höfken offensichtlich nicht auf den tatsächlichen Diskussionsstand, sondern auf Pressemeldungen beruft, begrüßt der BDP, dass es Bündnis 90/Die Grünen erstmals auch darum geht, dass sich Landwirte, die gentechnisch veränderte Sorten anbauen, auf eine ausgewogene Haftungsregelung stützen können. Bis dahin war es der erklärte politische Wille der Grünen, den GVO-Anbau so mit Haftungsansprüchen überzubeanspruchen, dass der Anbau praktisch nicht möglich ist.

Bemerkenswert ist auch, dass sich die Grünen inzwischen für die Einrichtung eines Haftungsfonds aussprechen, den sie sowohl in ihrer Regierungsverantwortung als auch seither in der Rolle der Opposition konsequent abgelehnt haben. Schon zu Regierungszeiten ist die Verpflichtung der Wirtschaft für die Anwendung von Produkten vor allem aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht weiter verfolgt worden. Für die Sicherheit stehen die Unternehmen ohnehin ein.

Der BDP begrüßt daher, dass sich Frau Höfken um eine Ausgewogenheit im Miteinander von Ökolandbau, konventionellem Landbau und Landbau mit gentechnisch verbesserten Sorten ausspricht.

Ansprechpartnerin: Dr. Ferdinand Schmitz
Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.
Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn
Tel. 02 28/9 85 81-17, Fax -19,
fschmitz@bdp-online.de